

## Sachbericht LE4 – 14404 Teil 2

### „Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung“

#### 1. Tagebuch 2020/2021:

Im Januar 2020 wurde mit der Beräumung und anschließenden Neugestaltung des ehemaligen Seminarraumes im Alten Feuerwehrhaus begonnen, um ihn nach Abschluss des Projektes als Funddepot und Ausstellungsraum nutzen zu können. Zur geordneten Unterbringung sämtlicher Utensilien der Burgfreunde wurden in Eigenleistung (2020) zwei große Holzregale eingebaut (Abb. 1a). Fundkisten wurden angeschafft (2020/2021) und die bisher verteilt gelagerten Funde vom Schlossberg einsortiert. Statt der geplanten Lagerung in Schränken werden die Fundkisten nun in deutlich preiswerteren und praktischeren Schwerlastregalen aufbewahrt (Abb. 1b). Für die Präsentation der Funde in einer Ausstellung stehen als Dauerleihgabe vier Vitrinen zur Verfügung. Zur besseren Sichtbarmachung kleiner Funde (insbesondere Münzen) wurden zwei Vitrinen mit Beleuchtung angeschafft (2021).



a)



b)

Abb. 1: Regale im Alten Feuerwehrhaus: a) Lagerregale für Utensilien; b) Fundregale mit Fundkisten

Die Corona-Pandemie mit allen ihren Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen behinderte den weiteren Fortgang der Arbeiten zur Realisierung des LEADER-Projektes sowohl am Schlossberg als auch im Alten Feuerwehrhaus. Die Eröffnung der Burgfreunde-Ausstellung mit Publikum im Alten Feuerwehrhaus kann deshalb erst 2022 stattfinden.

Trotz aller Widrigkeiten wurde im Herbst 2020 die geplante Instandsetzung des Aufstiegspfades zum Schlossberg abgeschlossen, der an mehreren Stellen verschüttet war (Abb. 2).



a)

b)

Abb.2: Wegesanierung: a) Instandgesetzte Pfade am Schlossberg (blau – Rundweg 2019; rot – Aufstiegspfad 2020); b) Am freigelegten Aufstiegspfad

In beiden Berichtsjahren erfolgten Pflege- und Aufräumarbeiten am Schlossberg. Die Unterstandshütte wurde repariert, das Fußbodenpflaster erneuert und eine der im Projekt geplanten neuen Sitzbänke in der Nähe errichtet (Abb. 3).



Abb. 3: Unterstandshütte und neue Bank

Zwei andere im Projekt vorgesehene Sitzmöglichkeiten wurden in der Nähe des Fahnenmastes geschaffen, wobei nun große Findlinge als „Tisch“ dienen (Abb. 4). Ein weiterer großer Holztisch beim Zeughaus wurde uns von einem Vereinsmitglied überlassen, so dass keine zusätzlichen Tischneubauten vonnöten waren.

Im Laufe beider Jahre mussten auf dem Schlossberg mehrmals nicht geplante, zeitaufwändige Holzarbeiten durchgeführt werden, um Sturmschäden zu beseitigen, sowie Eschen (Eschentriebsterben) und Fichten (Borkenkäferbefall) zu schlagen und aufzuarbeiten (Abb. 5), was den Fortgang der Projektaktivitäten verzögerte.



Abb. 4: Bau neuer Sitzmöglichkeiten



Abb. 5: Ungeplante Holzarbeiten am Schlossberg

Aufgrund der Corona- aber auch Wetter-bedingten Verzögerungen, sowie wasserrechtlichen Diskussionsbedarfs bei der vorgesehenen Brunnenarchäologie wurde am 14.1.2021 beim AELF ein Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraumes für das Projekt „Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung“ gestellt. Mit Bescheid vom 21.1.2021 wurde die Projektlaufzeit bis zum 31.12.2021 verlängert.

Obwohl die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Brunnenarchäologie bereits seit 18.9.2019 vorlag (Bauplan-Nr. D-1382-2019), konnte die archäologische Erkundung des gesamten Burgbrunnens aufgrund von Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf, die uns erst seit September 2020 bekannt waren, nicht wie geplant umgesetzt werden. Diese Vorgaben bezüglich des

Schutzes der unterhalb des Schlossberges liegenden Trinkwasserquelle der Stadt Simbach übersteigen die finanziellen und logistischen Möglichkeiten des Vereins (und des Projektes!) bei Weitem. Auch die Stadt Simbach sah keine Lösungsmöglichkeiten für diese Problematik (siehe die bereits zu unserem Antrag vom 14.1.2021 eingesandten Anhänge). Die denkmalgerechte archäologische Erkundung und Dokumentation des frei zugänglichen Brunnenoberteils konnte dagegen ohne wesentliche wasser- und denkmalrechtliche Auflagen durchgeführt werden.

Am 12./13.4.2021 wurden die 3D-Scans des Brunnenoberteils von der Fa. Arctron 3D ausgeführt (Abb. 6a). Das daraus entwickelte digitale Modell (<https://sketchfab.com/3d-models/julbach-lo-brunnen-aufgeschnitten-09f36519ebdb448c87c0aea737749a48>) wurde uns im Sommer 2021 übergeben (Abb. 7). Die Technik für die Brunnenbefahrung (Dreibein/Gerüst, Winden, Seile, etc.) konnte aus arbeitssicherheits- und versicherungsrechtlicher Sicht nicht wie vorgesehen vom THW übernommen und von den Burgfreunden betrieben werden. Diese technische Ausrüstung hat deshalb die Brunnenbau-Fa. Glück aufgebaut und betrieben (Abb. 6b).



Abb. 6: a) Brunnenbefahrung durch M. Schaich (Arctron 3D); b) Brunnentechnik der Fa. Glück



Abb. 7: Steingenaues 3D-Modell des Burgbrunnens

Die im Projekt vorgesehenen, neu aufzustellenden Infotafeln am Schlossberg wurden im Laufe des Jahres 2021 konzipiert und hergestellt (Abb. 8). Die Zahl „6“ im Kopf der Tafeln bezieht sich auf Positionen in Orientierungstafeln, die im Gemeindegebiet Julbach aufgestellt werden (siehe unten). Darauf basierende Flyer wurden gestaltet und Ende 2021 hergestellt (siehe Anhang).

# Schlossberg Julbach

## Ursprung – Entstehung – Zerstörung – Erkundung

**Der Ursprung**  
Auf dem Höhenrücken des Schlossberges stand einst der Julbacher Burg. Von diesem geschützten Wehwerk aus hatte man weite Sicht auf das Tal am Zusammenfluss von Julbach und Inn.

**Silber- und Eisenzeitalter**  
Bereits im 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. wurde das Gebiet um Schlossberg durch die Römer besiedelt. In der Folgezeit wurden hier die ersten Bergwerke im Jura- und Karbonatgebirge erschlossen. Im Mittelalter wurden diese Bergwerke durch die Erbkönige von Burgund (Luzerner) und später durch die Habsburger (Österreich) weiter ausgebaut.

**Die Entstehung**  
Eine geschichtete Person aus Julbach ist Werner von Julbach, der in einer Urkunde aus dem Jahre 1111 aufgeführt wird. Werner handelte als Zeuge beim Verkauf des Schlossberges an den Erbkönig von Burgund. Werner ist also der erste schriftlich erwähnte Besitzer des Schlossberges.

**Werner von Julbach**  
Werner von Julbach ist ein wichtiger Zeuge für die Entstehung des Schlossberges. Er ist der erste schriftlich erwähnte Besitzer des Schlossberges. Werner ist also der erste schriftlich erwähnte Besitzer des Schlossberges.

**Die Zerstörung**  
Im 16. Jahrhundert wurde Schlossberg durch die Habsburger zerstört. Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege. Die Habsburger zerstörten Schlossberg, um die protestantische Bevölkerung zu vertreiben. Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege.

**Die Reformation**  
Die Reformation erreichte Julbach im 16. Jahrhundert. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt.

**Die Zerstörung**  
Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege. Die Habsburger zerstörten Schlossberg, um die protestantische Bevölkerung zu vertreiben. Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege.

**Die Reformation**  
Die Reformation erreichte Julbach im 16. Jahrhundert. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt.

**Die Zerstörung**  
Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege. Die Habsburger zerstörten Schlossberg, um die protestantische Bevölkerung zu vertreiben. Die Zerstörung erfolgte im Rahmen der Reformationskriege.

**Die Reformation**  
Die Reformation erreichte Julbach im 16. Jahrhundert. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt. Die Reformation wurde durch die Habsburger unterdrückt.

# Spurensuche am Schlossberg

## Archäologische Grabungen und geoelektrische Messungen

**August 2009**  
Die ersten Grabungen am Schlossberg wurden im August 2009 durchgeführt. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2009**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2009 fortgesetzt. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2008**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2008 durchgeführt. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2013**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2013 durchgeführt. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2014 - 2017**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2014 bis 2017 durchgeführt. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Geoelektrische Messungen**  
Geoelektrische Messungen sind eine wichtige Methode zur Erkundung des Schlossberges. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Geoelektrische Messungen**  
Geoelektrische Messungen sind eine wichtige Methode zur Erkundung des Schlossberges. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2008**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2008 durchgeführt. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2013**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2013 durchgeführt. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Oktober 2014 - 2017**  
Die Grabungen wurden im Oktober 2014 bis 2017 durchgeführt. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Grabungen ergaben weitere Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Geoelektrische Messungen**  
Geoelektrische Messungen sind eine wichtige Methode zur Erkundung des Schlossberges. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

**Geoelektrische Messungen**  
Geoelektrische Messungen sind eine wichtige Methode zur Erkundung des Schlossberges. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg. Die Messungen ergaben erste Hinweise auf die Existenz der Burg.

# Burgbrunnen und Erdstall

## Markante Relikte auf dem Schlossberg

**Der Burgbrunnen**  
Der Burgbrunnen ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Erdstall**  
Der Erdstall ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Burgbrunnen**  
Der Burgbrunnen ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Erdstall**  
Der Erdstall ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Burgbrunnen**  
Der Burgbrunnen ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Erdstall**  
Der Erdstall ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Burgbrunnen**  
Der Burgbrunnen ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Brunnen wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

**Der Erdstall**  
Der Erdstall ist ein markantes Relikt auf dem Schlossberg. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt. Der Erdstall wurde im 16. Jahrhundert angelegt.

Abb. 8: Neue Info-Tafeln am Schlossberg



Weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang, deren Ergebnisse teilweise auch Eingang in die Info-Tafeln am Schlossberg gefunden haben, sind z.B.

- Virtuelle Burgrekonstruktion 12. und 15. Jh. (siehe Info-Tafel „Schlossberg Julbach“ Abb. 8)
- Digitales Erdstall-Modell
- Audio-Dateien (zugänglich über QR-Code auf den Schlossberg-Tafeln)
- QR-Info-Links für Kinder im Ort und auf dem Schlossberg
- POV/POI-Tafeln an verschiedenen Stellen im Ort
- Orientierungstafeln im Ort
- Digitale Ausrüstung des Ausstellungsraumes (Alte Feuerwehr)

Die entsprechende Gestaltung der Homepages der Burgfreunde und der Gemeinde Julbach sind derzeit in Arbeit.

Die Burgfreunde zu Julbach e.V. haben im Rahmen des Schlossberg-Projektes bisher ca. **2755 Stunden ehrenamtlicher Arbeit** geleistet (von der Planung bis Ende 2021).

## **2. Öffentlichkeitsarbeit:**

Auf der Vereins-Homepage (<https://www.burgfreundejulbach.de/LEADER-Projekt/>) wurden alle Aktivitäten rund um das Schlossberg-Projekt dokumentiert und der Öffentlichkeit zeitnah zugänglich gemacht. Die Vereinsmitglieder sind zu den Jahreshauptversammlungen am 28.2.2020 und 30.7.2021 über den Fortschritt des Projektes informiert worden und werden per WhatsApp-Gruppe ständig auf dem Laufenden gehalten.

Zu allen wesentlichen Projektfortschritten erschienen ausführliche Pressemitteilungen in der „Passauer Neuen Presse PNP“ und in den „Julbacher Ortsgesprächen“ (Autor: Alfons Jäger; Anhang). Über das Julbacher Schlossberg-Projekt wurde auch mehrmals im „Simbacher Anzeiger“, in Kurznotizen der PNP, in den LEADER-Nachrichten „Bürger gestalten ihre Heimat“ 2021 und im „NiederbayernTV Magazin“ (Anhang) berichtet.

Das Schlossberg-Projekt wurde in einem Vortrag beim Innviertler Kulturkreis IKK am 14.1.2020 vorgestellt: „Die Julbacher und ihr Schlossberg“ (W.-D. Hergeth; Anhang), aus dem eine Publikation hervorging: „Das Bundwerk“ **36** (2021) 127-134: W.-D. Hergeth „Der Julbacher Burgstall“

Bei den Führungen zum „Tag des offenen Denkmals“ am 13.9.2020 und zu den „Rottlntaler Spaziergängen“ am 15.8.2021 wurde auf das Projekt eingegangen, ebenso bei einem Interview mit Radio ISW am 3.3.2021 (W.-D. Hergeth).

Die Film-Video-Freunde Simbach haben im August 2020 einen Film über eine Schlossberg-Wanderung gedreht (H. Heinle):

<https://www.youtube.com/watch?v=UQxu3MCe5fg>

<https://www.simbach.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=196365>

Filmbeiträge erschienen außerdem im NiederbayernTV am 14.7.2021 (A. Reichelt)

<https://passau.niederbayerntv.de/mediathek/video/hobby-zum-beruf-machen-portrait-eines-messermachers/>

(Der Link ist etwas missdeutig, es geht aber um die Julbacher Burg) und am 20.7.2021

<https://passau.niederbayern.tv/de/mediathek/video/ausflugstipp-burg-erlebnis-in-iulbach-lkr-rottal-inn/>

bzw. auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=KwI7IDojrw>,

sowie ein IDOWA-Beitrag (A. Reichelt):

<https://www.idowa.de/inhalt.ferientipps-fuer-familien-die-burgen-in-iulbach-und-hilgartsberg.f3247d08-9ad1-448a-be66-7bab9701e55f.html>

---

### **Anhang:**

- Flyer „Spuren der Vergangenheit“
- PNP-Artikel Alfons Jäger:
  - 29.05.2020 Schnitzeljagd
  - 16.09.2020 Tag des offenen Denkmals
  - 03.04.2021 Rastplatz Bänke
  - 19.04.2021 Brunnenbefahrung
  - 17.07.2021 Schaunburg
  - 19.08.2021 RottInntaler
  - 24.08.2021 Ferienprogramm
- NiederbayernTV Magazin 7/2021: 2 Beiträge von A. Reichelt
- Notiz „Simbacher Anzeiger“
- Vortrag Wolf-Dieter Hergeth: 14.1.2020 in Gundertshausen (AT)
- „Das Bundwerk“ **36** (2021) 127-134: W.-D. Hergeth „Der Julbacher Burgstall“